

Als sie die stinkende Klappe verließen, zeigte Peter ein anderes breites Lächeln. Es war ein unverkrampftes fröhliches Lachen und kein boshaftes. "Ja, ich nehme an, es ist ein Glück dich getroffen zu haben. Ich hatte gerade noch meinen Zimmergenossen Eric hier getroffen, als ich dich sah. Sobald ich entschieden hatte, dass ich es mit dir machen wollte, musste ich ihn auf seinen Weg schicken." - "Ich hoffe, dass er sich deswegen nicht angepißt gefühlt hat" sagte Gary mit einem zweideutigen Grinsen und versuchte die Tatsache zu verstecken, dass er sich geschmeichelt fühlt, zu hören das Peter erregt wird. "Na, es ist nicht so zwischen uns" antwortete Peter "er ist mein bester Freund. Er weiß, dass ich auf ältere versaute Typen stehe." Dann fügte er mit einem anderen von jenem kindischen Gekicher hinzu "du wirst ihn auch mögen." - "Sag, was tust du für deinen Lebensunterhalt, Peter, wenn du nicht gerade das hier tust?" - "Mein Zimmergenosse und ich führen diese Website. Sciencefictionscheiße, ein Porno. Für Käufer und Verkäufer. Wir bekommen etwas dafür, was wir da machen. Ich denke nicht, dass du so ein fucking Beamter des Rauschgiftdezernats bist, so dass ich annehme, dass ich auch sagen kann, dass wir etwas "Shit" auf der Seite verkaufen. Nichts wirklich was Beeindruckendes, doch es bezahlt die Rechnungen." - "Aber ihr habt genug zu essen. Ihr müßt keine Scheiße fressen... nein?" - "Richtig, wir kommen zurecht. Wir machen es tatsächlich ziemlich gut. Ich wurde als Kind zum Waisen und ich erbe das Haus. Es reicht mir und Eric zum Leben, ich hoffe, dass das für dich in Ordnung ist. Es ist ein verdammtes Durcheinander bei uns. Du kommst zur Tür rein, und du kannst gleich sagen, dass da Schweine leben. Wir sind nur zwei fucking faule Computertrottel."

Gary fand diese Art zu leben fasziniert. Denn während er seinen Körper dreckig hielt, war er über paradoxerweise relativ ordentlich, zumindest was seinen Wohnbereich anbetraf. Außer seine Bettlaken, die er kaum jemals wechselte, war er zu viel von einer Kontrolllaune geprägt seine Wohnung immer ordentlich zu halten. Aber er fand schon immer die Idee faszinierend, wenn sie wohl auch nicht die Realität ist, ein völliges dreckiges Leben zu führen. Doch warum soll es nicht gehen? Er war schließlich ein Schwein. Und schließlich gab es da sicher noch einige Dinge zwischen Phantasie und Realität. Es muß ja nicht jeder wissen, wie man in seiner eigenen Wohnung lebt. Gary gehörte nun mal zu den Menschen, die gerne organisiert leben. Dennoch, es muß ja nicht jeden Tag gespültes Geschirr geben und ständig Staubwischen oder so was, ab und an braucht jeder hin wieder mal was Sauberes, oder? Und dabei Peter eingestand, in dem er sich übers fettige Haar strich, andere schamponieren sich ständig die Haare. Er liebt sein langes strähniges Haar und er glaubt, es würde sowieso von alleine abbrechen, und der Bedarf es ein bisschen zu reinigen, das befreit auch mal... - er vergewisserte sich nur, dass die Seife, die er verwendete, auch so geruchlos wie möglich war. - Bald kamen sie an einem kleinen Haus an, wo Peter und sein Zimmergenosse, Eric lebte. Es sah ein wenig mehr wie so ein großes Gartenhaus aus. Ein bisschen wie ein Hexenhäuschen. Obwohl der vordere Rasen geschnitten worden war, wurde es kaum gut gepflegt. Es gab reichlich Unkraut darin und einige Stelle wo man die Erde sehen konnte, gerade so wie er sich selber auch pflegen. Einmal im Inneren des Hauses, sofort konnte Gary sehen, dass alles so stimmt wofür Peter gerade so geworben hatte. Es war nichts mehr als ein Rechteck getrennt der Länge nach. Im vorderen Bereich war neben dem Eingang, direkt die Küche und das Wohnzimmer. Im hinteren Teil war ein Badezimmer, und ein sehr großer Schlafbereich. - Wie Peter sich auf die alte abgewetzte Couch setzte, gab es einen Stoß von Staub und Schmutz heraus. Der lange Tisch, als Eßbereich daneben, war mit Papieren, Zeitschriften, schmutzigen Geschirr und überfüllten Aschenbechern belegt. Es wirkte alles so, als sei das alles seit Jahren nicht gereinigt und abgestaubt worden war. Es war also das,

wo Gary sicher keine Gewissensbisse haben muß, sich hier völlig entspannt mit seinen dreckigen Sachen hinzusetzen. Er ließ sich ebenfalls auf die Couch fallen und legte seine dreckigen Stiefel, die immer noch mit der Scheiße aus der Klappe beschmutzt waren, vor sich auf einen daneben stehenden alten Sessel. Hier konnte man es sich gut gehen lassen...

Direkt wie er es sich komfortabel gemacht hatte und Peter zum Kühlschrank hinüberging, um zwei Biere zu holen, kam Eric ins Zimmer rein. Eric sieht zwar wie ein Skinhead aus, aber es ist noch zu erkennen, dass er wohl natürliche rote Haare hat. Und die vielen Sommersprossen in seinem Gesicht, die ließen ihn wiederum recht kindlich wirken. Er war ein wirklich großer Typ, noch höher als Gary, sicher mehr als 1,90. Und dazu war er auch noch recht pummelig, bestimmt so an die 100 Kg, aber wirkte deshalb nicht fett. Er könnte so in Peters Alter sein, so mitte bis späte Zwanziger oder vielleicht ein bisschen älter. (Gary erfuhr später, dass sie beide schon knapp über dreißig sind. - Erics Gesicht hatte einen neugierigen Blick, und wenn du es ansiehst, nimmst du erst mal wahr, dass es fast unpassend jugendlich, pummelig und sommersprossig aussah. Auf der anderen Seite, gab es etwas an ihm, was ihn viel näher in der Reife an Gary wirken ließ. Es war vielleicht die Tatsache, dass, obwohl es offensichtlich war, dass er sich innerhalb des letzten Tages rasiert hatte, dass sein Bartwuchs im Gegensatz zu Peter, ziemlich dick und voll ist. Denn die Bartstoppeln waren schon wieder deutlich zu sehen. Gary fühlte sich, als wenn Eric beabsichtigt nur höflich und reserviert ihm gegenüber zu sein. Er schien nur damit einverstanden zu sein, dass sein Zimmergenosse diesen älteren Typen mitgebracht hat. - Doch sobald Peter auch ihn mit einigen Bierchen versorgt hatte, schien Eric munter, ja fast trotzig sich zu werden. Es war klar, dass er und Peter eine wirkliche Verbindung zu einander haben. Peter nahm einen Schluck seines Biers, blickte im Wechsel zu Gary und seinem Zimmergenossen, und er lächelte verschmitzt. "Ich sage dir mal was" sagte Eric zu Peter, lächelte, drehte sich etwas weg und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Peter widmete sich wieder Gary zu und sagte "er mag dich." Plötzlich wurde Eric Stimme barsch, aber immer noch amüsierte. "Fick Peter. Wenn ich ihn mag, kann ich es ihm auch sagen" und dann kurz in Garys Richtung schauend, sagte er mit einem Lächeln, das er nicht ganz unterdrücken konnte "ist dir heiß?" Dann sein Gesicht wieder wegdrehend, mit weicher Stimme dazu, "ich kann deinen Gestank von hier riechen." Nach einer Weile begann sich also die Anfangsbarschheit aufzulösen. Eric schien sich sogar in einen mehr stereotyp fröhlichen dicken Typen zu verwandeln. Obwohl er am anderen Ende dieser langen Couch saß, es hier sowieso diese abgestandene und dreckige stinkige Umgebung war, konntest du es riechen, wie stinkend er doch war; Gary fing den Hauch von Eric. Es war auch kaum überraschend; seine Kleidung war wie die von Peter eine sehr schmutzige Jeans und ein mehr als reifes T-Shirt. An diesen Nachmittag hier schien Eric in der Hitze des Sommers noch üppiger zu schwitzen. Die Feuchte des frischen Schweißes, feuchtete den alten Dreck, den abgestandenen Schweiß und was sonst noch so alles in seinen Klamotten drin war, so richtig auf. Die Gerüche, die Gary und Peter schon hatten, waren so beißend, dass man sie hätte entzünden können. Und nun kam noch Erics Gestank dazu, der auch immer stärker zu werden schien. Es war eine schwere Mischung aus Körpergeruch und dem Geruch frischer Pisse und Scheiße. Hat sich die Sau schon in die Hose gemacht?

Gary mochte Eric von Anfang an (sogar bevor er begann, seinen saugeilen Geruch zu bemerken) Gary hatte schon immer ein Faible für Rotschöpfe und er mochte das Aussehen eines Skinheads - er rasierte seinen Kopf schließlich auch. Und es schien fast so, auch wenn er den trotzig mimte, Eric begann auf dieselbe Weise für Gary zu fühlen. Tatsächlich war es so, dass Eric eine gewisse Schüchternheit mit Barschheit verbarg. Er war kein großer Redner, im Gegensatz zu Peter, der war viel geschwätziger. So interpretierte es Gary zumindest, den Eric behandelte Gary

ja nicht als feindlich. Wirklich begann er schon mit Eric's Barschheit zu spielen. - War ihr Gespräch zunächst noch bei ganz harmlosen Dingen gewesen, so war es nun bei Sciencefiction angekommen. Wobei sich sogar herausstellte, dass Eric eine ähnliche Stimme wie einer von "Star Trek" hatte. Gary stimmte dem sofort zu und meinte noch, dass er die zweite Serie "the next Generation" am besten fand. Dazu blickte er in Eric's Richtung, der mit einem breiten Lächeln sagte, "höre deinen Ältesten und Vorgesetzten zu..." und dann sagte er noch mit einer typischen Handbewegung des Kapitäns. "Energie..." Eric konnte nicht anders, als von seiner Bemerkung schallend zu lachen, und damit war auch sein schüchternes Lächeln verschwunden. Besonders, weil er jetzt auch stimmenimitierend sagte "stinkende Toiletten sind nur dann gut, wenn man auf ihnen sitzen bleibt...!" Es war gerade die Art von Antwort auf die Gary schon die ganze Zeit gehofft hatte. Sowohl er, als auch Peter in hysterisches Gelächter ausbrachen.

Nach einigen mehr Bieren und vielen unbedeutenden Gesprächen später, da ließ Eric einen unglaublich langen und lauten Furz raus. Sofort breitete sich noch mehr ein Gestank aus in der Hitze des Zimmers und Garys mußte sich an seinen härter werdenden Schwanz in seiner Jeans kratzen. Dies schien eine Art von Signal zu sein. Peter stand auf und ging zur Küche, er ließ Eric und Gary in Eric's Scheißgestank alleine. Da sagte Eric "kann ich dir noch die anderen Zimmer zeigen..." Gary folgte ihm ins große Schlafzimmer. Es war noch dreckiger als die Vorderseite des Hauses. Gebrauchte Kleidung wurde überall verstreut. Die Betten - nichts mehr als zwei alte extragroße Futons - neben einander gestellt, mit schmutzigen Laken, Bettdecken und in einem Gewirr aus irgendwas. Es war ein absoluter Schweinestall. Gary konnte die großen Pissflecke, die Kackspuren und sogar in einer Stelle einen ausgetrockneten Stapel Scheiße sehen. Und nicht zu vergessen, was bei der Heftigkeit kaum möglich war, es stank in dem Raum, mehr als es auf der alten Klappe stinkt. "Das Badezimmer ist dort" Eric sagte und zeigte auf ein kleines Zimmer, das direkt neben dem Schlafzimmer lag. "Wie du dir denken kannst, verwenden wir es nicht viel, außer für unsere Spiele." Gary beschloss einen Blick zu riskieren. Er ging hinein und machte das Licht an. Sofort wurde er von einem Geruch angegriffen, der noch mehr war als der den er und Peter in der Klappe hinterlassen hatten. Der Gestank war natürlich noch strenger, aber eben auch Alt, da der Raum nur noch sehr selten für den eigentlichen Zweck genutzt wird. Das Zimmer war klein, dürrig und nicht belüftet da es dort kein Fenster gab. Der Fliesenboden war buchstäblich von einem getrockneten See von Urin beschichtet. Die Wasserzufuhr zur Toilette war abgeklemmt worden, und es strotzte vor Stapeln von alten Scheißhaufen. Gary's Hahn pulsierte in seinen alten, schmutzigen Jeans. Gary wandte sich zurück ins Schlafzimmer und stieß sofort rittlings auf Eric, der jetzt nackt war. "Das ist hauptsächlich Peters Scheiße in der Toilette. Ich tue im Allgemeinen meine Scheiße in seinen Mund" und er rieb dabei seinen runden Bauch "und ich scheiße viel. Nichts ist besser, als zu scheißen, während ein dreckiger Typ, wie du an meiner Scheißhöhle leckt." Dies war eindeutig eine Einladung. Noch mal seinen Bauch abdrücken, fügte Eric hinzu "ich habe eine große Ladung in mir, die jetzt jeden Augenblick raus muß." - "Wirklich" antwortete Gary lüstern und ließ seine Hände über den glatten und unbehaarten Arsch bis rauf zu seinem Rücken gleiten.

Eric stöhnte, als er Gary's Hände seinen schweißbedeckten, übelriechenden Körper befühlten, besonders seine schmutzigen Arschwangen, an der alte Kacke klebte. "Lass mich einen Abfallhaufen in deinem Mund geben, du kannst meine schludrige Scheißhöhle nachher ficken." Gary ließ sich auf eines der Futon hinunterfallen und legte sich auf seinen Rücken. Langsam senkte Eric seinen fetten stinkenden Arsch zu Gary's Gesicht runter. Wie er es tat, breitete er auch seine Arschwangen auseinander und gaben so die Sicht auf die fetten aufgeblähten Lippen von Eric's Loch frei. Sie flatterten und kleine Fürze rülpsten aus ihnen heraus. Das rosa Loch war total mit braunem Schleim überzogen und ging jemals größer auf. Es sah nicht nur so aus,

dass dieses Loch garantiert seit Wochen, Monaten nicht mehr sauber gemacht wurde. Es gab da genug Schmiermittel, als ob man mit kleinwenig gutem Zureden dort eindringen kann. Gary hätte sogar seine Hand dort einführen können, so geweitet erschien ihm das Loch zu sein. - Dann begann ein riesiger Scheißhaufen, mit einem anderen langen, nassen Furz hervor zu treten. Gary mußte von diesem Gestank stöhnen, aber auch, weil er sah, wie sich Erics fette Arschlippen weiter ausdehnen. Gary bettete geradezu seine dreckige, stinkende Herrlichkeit an, die direkt vor seinem Gesicht ist. Er hatte noch nie solch einen fetten, schweißbedeckten und dreckigen Arsch gesehen. Seine Arschwangen waren riesig und weich, völlig unbehaart und weißer als Schnee, außer dem dunklen braunen Bereich zwischen seine Arschbacken, wo noch reichlich angetrocknete und knusprige Scheißbrocken klebten. Die Arschspalte war eine tiefe Spalte mit etwas von diesem rötlichen Haar, was auch sein Schädel sonst zeigen würde. Die Haare waren reichlich mit einem weichen Scheißschleim bedeckt, so dass es klar war, dass er sich bereits vorhin im Zimmer eingekackt hatte, in seine Hose... noch nie hatte Gary gesehen, wie solche fetten Arschlippen darum baten, geküsst und geleckt und genossen zu werden. Erics Schwanz ist beschnitten und in der Größe im normalen Maß. Dafür sah man sogar die roten Äderchen schwer pulsierend, weil er so erregt ist. Unterhalb der massiven Schwanzkopffalte war reichlich angetrockneter Schwanzsaft zu sehen. Doch es war mehr Erics Arschloch, das seine phantastischsten sexy Merkmale hat, auf die andere reagieren und er wusste es. Er fuhr fort seine Arschlippen raus zu drücken, damit Garys Zunge in den Dreck eintauchen, es schmecken und den Gestank von seinem sinnlichen Loch genießen kann.

Sein Scheißhaufen hing schon einige Zentimeter aus Erics Scheißloch raus. Er war schokoladen Braun, dicht und glatt wie Lehm, von den schleimigen Arschsäften glänzten. Eric hatte eine erstaunliche Kontrolle über die Geschwindigkeit, mit der sich dieser massive Scheißhaufen hinunter und heraus aus seinem schludrigen Loch bewegte. - Inzwischen schon ganz breitbeinig über Gary hockend, fuhr er fort seinen Arsch zu senken auf sein wartendes Gesicht. Gary konnte nicht mehr widerstehen. Die unglaublich sexy Sehenswürdigkeiten und Geräusche hörten auf, genug für seine beutehungrige Begierde zu sein. Er musste Erics schludriges, dreckiges Loch schmecken und seine Lippen um diesen massiven stinkenden Scheißhaufen wickeln. Seine Zunge kreiste um Erics schleimiges Arschloch, worauf ein langes, niedriges Ächzen zu hören war. "Ja", sagte er unter stockenden Atem. "Iss mich du stinkende Toilette. Fuck iß mich leer..." Gary tat es, da es ihm gesagt wurde. Er wickelte seine Lippen um den weichen, festen Scheißhaufen und begann darauf zu saugen, wie an einem kandierten Eis auf Stiel. Die Dunkelheit, der ranzige Geruch und der Geschmack löste bei Gary zuerst Würgreize aus. Er unterdrückte es. Dann hob Eric seinen Arsch etwas hoch und reichte Gary eine Flasche Poppers. Nach dem nehmen von zwei tiefen Schnüfflern war Gary bereit. Er begann auf dem Scheißhaufen von Eric in ernsthaften, einschmeichelnden Art herzufallen. Er saugte daran und genoss die faulige stinkende Scheiße, als er sich völlig in seine erdige Üppigkeit eintauchte. Eric fuhr fort jetzt lauter zu jammern. "Oh" grunzte er, "ja Fick, ja! Iß mich, Mann. Iß meine Scheiße." Jetzt konnte er seinen Schiß nicht mehr kontrollieren. Er ließ sich gehen und begann laut plumpsend mehr und mehr von seiner glatten, dichten Scheiße in Garys Mund zu kacken. Gary liebte es Scheiße zu schmecken, aber seine Fähigkeit, die Menge der Scheiße zu essen, mit der Eric ihn jetzt zu kippte, war für ihn zu viel. Stattdessen entspannte er und erlaubte die jetzt cremige Scheiße seinen völlig offenen Mund zu füllen und über sein Kinn, seine Wangen herunter zu gleiten. Er tauchte in die Empfindungen dieser phantastischen Last heißer Scheiße ein, die ihn füllte, die ihn bedeckte, und ihn umgab mit üblen und dreckigen Gestank.

Auf einmal spürte etwas auf seinen pulsierenden Harten tropfen. Dann fühlte er einen heißen Strom Flüssigkeit der von Erics Körper runter auf seinen läuft. Peter gab seine Gegenwart

bekannt. Er genoss es mit seinem Steifen durch seine lange klebrige Vorhaut den gelben flüssigen Sprühnebel raus zu lassen, und dabei den Scheiße beißenden zu beobachten. Es war reichlich heiße Bierpisse, die er in einem schweren und langen Strom über seinen nassen Short hinaus über die untenliegenden Körper pißte und dabei das Futon mit durchnässte. Wie er es tat, senkte Peter seinen Arsch runter und nahm Garys dreckigen Penis in seine linke Hand und führte den steifen Kolben in seine nasse, wartende Scheißhöhle. Wie der Hammer völlig in seinem scheidenden Loch war, konnte er ihn auch noch pulsieren fühlen. Doch er wollte sich nicht ficken lassen, er drückte seine Scheiße um Garys Hammer herum raus. Lauten grunzend drückte er ab. Es war erstaunlich, dass er schon wieder so viel angesammelt hatte. Die Scheiße quoll aus seinem gestopften Rektum heraus und in Garys Gabelung herunter. Das fühlen heißer Scheiße auf seinem Gesicht, das jetzt an seinen Hals herunter glitt und alle die Scheiße, die sich über seine Hüfte nun verteilte, es fühlte sich an, als ob er völlig in Schmutz und Dreck eingetaucht wäre. Es war zu viel für Gary Empfindungen, es schickte ihn über die Kante. Mit nur einen leichten und Fickstoß in Peters scheidenden Arsch, der um seinen Schwanz war, schoß er sein Sperma in Peters dreckigen Schweinebau hinein. Die Empfindung jener Explosionen des heißen Samens gegen seine Prostata war zu viel für Peter. Er begann fast im selben Takt wie Gary in ihn abrud, lange Schübe von Sperma abzuschießen. Mit einem lauten Grunzen von "Fick!" Griff er sich an seinen zuckenden schleimigen Schwanz, wichste ihn noch wild und mit jedem Schlag von seiner Hand schossen mehr dicke Tränen von Sperma heraus. Es glich in seiner Art, wie es herausspritzte fast den Strom seiner Bierpisse, die er gerade abgelassen hatte. Die dicken Explosionen des Hahnenrahms trafen seinen Zimmergenossen auf seinem großen Bauch. Von dort triefte es zähflüssig herunter und kleckerte auf Eric unbehaartes dickes Fleisch. Auch er begann im selben Augenblick zu spermen. Seine Sahne kam wie Lava aus einem gerade ausgebrochenen Vulkan heraus. Traf den darunterliegenden Gary, direkt in sein beschissenes Gesicht. Und jetzt war es hier wohl vorbei, es herrschte fast eine toten Stille...

Auf diese Weise war der beste Teil von allen dieser fabelhaften Runde mit versauten Sex erst mal beendet. Nachdem die drei sich befreit hatten, lagen sie nebeneinander und holten ihren Atem. Es war bald klar, dass niemand in Eile war aufzustehen. Niemand sah einen Grund sich sauber zu machen. Sie lagen völlig gelassen nebeneinander, es genießend einfach nur zusammen rumzuhängen, nackt, siffig, stinkend, mit Körperabfall bedeckt. - Doch es dauerte nicht allzu lange und Peter begann zu kichern auf seine unnachahmlich reizende Weise und bald lachten auch die anderen beiden mit. Sie hatten je bald ihre Köpfe auf ihre Hände abgestützt und begann wieder zu plaudern. Das sie jetzt im Scheiße und Pisse bedeckten Futon liegen, schien sie auf keiner Weise zu stören. Im Gegenteil, sie redeten darüber wie komfortabel es ist, und es die geilste Weise ist, es doch mit ihren neuen Freund zu tun. Gary bestätigte es damit, dass er so ganz nebenbei auch gerade noch seinen Haufen hier aufs Bett schiß. Sie lächelten und lachten völlig entspannt darüber als er es tat und wußten nun, dass sie ihre gemeinsame Bruderschaft entdeckt haben. Es war ihre kleine Zunft die wahren Drecksäue zu sein und sie würden nun gemeinsam auf der Straße der Versauthheit gehen... - und es dauerte auch nicht mehr lange und sie waren wieder in einem Dreier zugange. Ein Gewirr von dreckig, stinkenden, grunzenden und stöhnenden Körpern, die sich durch den Gestank, Matsch rutschten und wälzten... es ist ihr Gestank und Körperschmutz, es ist ihr wahres Wesen - dreckige perverse Menschen, die ihr Leben ihrer totalen Versauthheit gewidmet haben...